

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sei. Stantschow dagegen meint, in Sofia habe die Regierung vollständig den Kopf verloren, und es sei dort keine einzige Persönlichkeit vorhanden, die man zu diesen Unterhandlungen mit den Serben und Griechen schicken könnte. Eine derartige Entsendung würde auch unvermeidlich zur Revolution und Absetzung König Ferdinands führen, Pichon telegraphiert alles dies nach Petersburg, London und nach den Hauptstädten der Balkanländer und wird erklären, daß Frankreich bereit sei, sich jedem Verfahren anzuschließen, vorausgesetzt, daß es die Sympathie Rußlands für sich habe und tatsächlich zur Einstellung der Feindseligkeiten führe.

Iswolski.

Nr. 830.

Graf Berchtold an Herrn von Ugron in Belgrad.¹⁾

Telegramm.

Wien, 23. Juli 1913.

Euer Hochwohlgeboren wollen im Einvernehmen mit Ihrem italienischen Kollegen, welcher eine analoge Instruktion erhält, eine neue Demarche bei der serbischen Regierung behufs Evakuierung des albanesischen Territoriums durch die serbischen Truppen unternehmen. Hiebei wäre dem Belgrader Kabinette mitzuteilen, daß die k. u. k. und die kgl. italienische Regierung den Valonaer Machthabern wiederholt nahegelegt haben, von der Bildung von Banden Abstand zu nehmen, und daß die provisorische Regierung Albaniens dieser Einladung Folge geleistet hat. Bei längerem Verbleiben der serbischen Truppen auf albanesischem Gebiete würden somit für eventuelle albanesisch-serbische Zwischenfälle ausschließlich die serbischen Behörden verantwortlich sein.

Nr. 831.

Herr von Ugron an Graf Berchtold.²⁾

Telegramm.

Belgrad, 24. Juli 1913.

Ich habe heute die mit Telegramm vom 23. I. M. aufgetragene Demarche im Einverständnis mit italienischem Kollegen ausgeführt.

Herr Pasić erklärte, daß Bandenbewegungen in der Matja keineswegs aufgehört haben, und daß Serbien von dieser Seite sich stets gegen Einfälle schützen müsse. Serbische Truppen müßten zur Sicherung der Ordnung dort provisorisch belassen werden, bis die albanesische Regierung imstande sein wird, Bandenbildungen zu verhindern oder bis die

¹⁾ Österreichisches Rotbuch 1912, Nr. 741, S. 372.

²⁾ Österreichisches Rotbuch 1912, Nr. 743, S. 373.